

HEKS-Regionalprogramm beider Basel

Tätigkeiten der Regionalstelle

HEKS unterstützt die Integration sozial benachteiligter Menschen in die Gesellschaft und hilft Flüchtlingen und MigrantInnen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Die Regionalstelle beider Basel setzt sich mit verschiedenen Angeboten und Projekten für diese Ziele ein.

HEKS führt mit Caritas beider Basel zusammen eine Rechtsberatungsstelle. Wir ermöglichen Asylsuchenden ein faires Verfahren und zeigen ihnen ihre Situation und die möglichen Chancen auf. Neuankommende Asylsuchende beraten wir niederschwellig und Zwangsmassnahmenbetreffende suchen wir in der Ausschaffungshaft auf. MigrantInnen können unsere Lehrgänge besuchen, die sie befähigen, als kompetente DolmetscherInnen und VermittlerInnen zwischen zwei Kulturkreisen tätig zu werden. Weiter bauen wir mit unserem Dolmetscherdienst ganz spezifische sprachliche Brücken, insbesondere zwischen MigrantInnen und den Fachstellen im Gesundheits- und Sozialbereich oder im Bildungs- und Rechtsberatungswesen. Für Familien aus der Türkei haben wir ein Programm geschaffen, das dem unterschiedlichen Integrationsprozess von Kindern und Eltern Rechnung trägt. Neben heimatssprachlicher Kompetenz vermitteln wir vor allem auch den Kindern und Jugendlichen ein Verständnis für die kulturellen Unterschiede, was ihnen zu besserem schulischen Erfolg und rascher Integration verhilft.

Mit Projekten im Bereich der Frühförderung stärken wir Eltern mit Migrationshintergrund in ihren Erziehungskompetenzen, damit sie ihren Kindern einen guten und gesunden Start ins Leben ermöglichen können. Mittels aufsuchender Arbeit verbessern wir die Chancengerechtigkeit für Kinder aus bildungsfernen Familien. Dafür arbeiten wir mit ausgebildeten interkulturellen VermittlerInnen zusammen. Speziell für Flüchtlingsfamilien bieten wir Familiengärten an. Gut ausgebildeten MigrantInnen aus Drittstaaten bieten wir Beratung und Begleitung an mit dem Ziel, ihr Potenzial im schweizerischen Arbeitsmarkt besser auszuschöpfen. MigrantInnen über 55 Jahre werden über altersrelevante Themen und Angebote informiert mit dem Ziel, ihre Gesundheit und soziale Integration zu fördern. Menschen mit Suchtproblemen oder psychischen Erkrankungen profitieren von unserem Angebot für begleitetes Wohnen. In stufenweise abnehmender Betreuung lernen die Betroffenen, ihren Alltag wieder selbstständig zu bewältigen, um ihre Wohnung nicht zu verlieren respektive eine neue Wohnmöglichkeit zu finden.

Die Regionalstelle beider Basel arbeitet eng mit der Landeskirche, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und verschiedenen Hilfswerken zusammen. Selbstverständlich stehen wir auch mit den regionalen Behörden, wichtigen kantonalen und eidgenössischen Stellen sowie privaten Institutionen in Kontakt. Unseren anwaltschaftlichen Einsatz richten wir ganz auf die Bedürfnisse der am Rande Stehenden aus, mit dem Ziel, ihnen Brücken zur Gesellschaft zu bauen. Die erwähnten Projekte und Programme sind zum Teil seit über 30 Jahren in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland verwurzelt und haben sich in steter Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen bewährt.





Projekte und Programme

AKEP – Schul-, Integrations- und Elternbildungsprogramm für Familien aus der Türkei (seit 1988)

Angebot: Zusatzunterricht in der Erstsprache Türkisch und den Herkunftskulturen, Elternbildung, Jugendarbeit, Vermittlung zwischen Schule, Eltern und Kindern, interkultureller Austausch.

Ziel: Erstsprache und interkulturelle Kompetenz fördern; Eltern in ihrer Erziehungsarbeit stärken und Jugendliche bei der Berufsfindung und Arbeitsintegration unterstützen; Orientierungshilfe für Kinder und Eltern in Schule und Lebensumfeld.

Zielgruppe: Familien aus der Türkei.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, unterstützt durch Kantone und Dritte.

Leitung: Mireille Gast, Tel. 061 367 94 00, akep@heks.ch

MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln (seit 1997)

Angebot: Zwei modulare, berufsbegleitende und anerkannte Ausbildungen: die Ausbildung für interkulturelles Dolmetschen und, darauf aufbauend, die Ausbildung für interkulturelles Vermitteln. Zudem organisiert MEL für die ausgebildeten interkulturellen DolmetscherInnen und VermittlerInnen regelmässig Fort- und Weiterbildungskurse. Ausserdem bietet MEL Fortbildungen für Fachpersonen an, welche mit interkulturellen DolmetscherInnen und VermittlerInnen zusammenarbeiten.

Ziel: Mit diesem Aus- und Weiterbildungsangebot soll sichergestellt werden, dass für die Kommunikation zwischen Fachpersonen und MigrantInnen genügend gut ausgebildete interkulturelle DolmetscherInnen und VermittlerInnen zur Verfügung stehen.

Zielgruppe: MigrantInnen, die einer Bevölkerungsgruppe angehören, bei der ein Bedarf für interkulturelles Dolmetschen bzw. Vermitteln besteht.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, unterstützt durch Kantone und Dritte.

Leitung: Andrea Ruder, Tel. 061 367 94 03, andrea.ruder@heks.ch

Vitalina beider Basel – Aktive Eltern für gesunde Kinder (seit 2009)

Angebot: Interkulturelle VermittlerInnen informieren Eltern mit kleinen Kindern durch niederschwellige und aufsuchende Angebote über gesunde Ernährung und Bewegung.

Ziel: Fremdsprachige Eltern werden sensibilisiert und befähigt, ein gesundes Ernährungs- und Bewegungsverhalten ihrer Kinder schon in deren ersten Lebensjahren zu fördern.

Zielgruppe: Mütter und Väter mit Migrationshintergrund mit Kindern im Vorschulalter in den beiden Basel.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, im Auftrag von Gesundheitsförderung Baselland, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Kanton Basel-Landschaft und Abteilung Prävention, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.

Leitung: Andrea Ruder, Tel. 061 367 94 03, andrea.ruder@heks.ch



Edulina – Mehrsprachige Familienworkshops (seit 2010)

Angebot: Siebenteilige Workshops in verschiedenen Herkunftssprachen zur Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern sowie der qualitativen Verbesserung der Eltern-Kind-Interaktionen. Im Zentrum stehen Entwicklungsschritte und Erziehungsfragen bei Kindern im Vorschulalter.

Ziele: Mütter und Väter erhalten praktische Anregungen, um ihre Kinder gezielt zu unterstützen, damit diese ihre kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozialen Fähigkeiten entfalten können. Die Familien werden im Erziehungsalltag gestärkt und können sich vernetzen.

Zielgruppe: Mütter und Väter mit Migrationshintergrund mit Kindern im Vorschulalter in den beiden Basel.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, mit Unterstützung durch die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie durch Kirchen, Stiftungen und private SpenderInnen.

Leitung: Monica Cassol, Tel. 061 367 94 47, monica.cassol@heks.ch

Linguadukt – HEKS-Dolmetscherdienst beider Basel (seit 1987)

Angebot: Vermittlung qualifizierter interkultureller DolmetscherInnen für 57 Sprachen.

Ziel: Linguadukt dient als Sprachbrücke zwischen fremdsprachigen Menschen und Fachpersonen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereichs, um sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden.

Zielgruppe: Fremdsprachige Personen und Institutionen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, Integration Basel, Kanton Basel-Stadt.

Kooperationspartner: Ausländerdienst BL.

Leitung: Doris Herter, Tel. 061 367 94 00, linguadukt.basel@heks.ch,
<https://linguadukt-basel.heks.ch>

HEKS-Wohnen beider Basel (seit 1993)

Angebot: Wohnbegleitung – ein persönliches Coaching kombiniert mit gezielten Hilfeleistungen – bei Themen rund ums Wohnen. Bei Bedarf wird den KlientInnen eine Wohnung in Untermiete zur Verfügung gestellt.

Ziel: Menschen mit niedriger Wohnkompetenz sollen unterstützt werden, die Aufgaben des täglichen Lebens in ihren eigenen Wohnungen besser zu bewältigen und eine grössere Selbstständigkeit und Stabilität in ihrem Lebensalltag zu erreichen.

Zielgruppe: Erwachsene mit einer Suchterkrankung oder einer psychischen Beeinträchtigung aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel.

Leitung: Stefan Borho, Tel. 061 367 94 09, wohnen.basel@heks.ch,
<http://wohnen-basel.heks.ch>



BAS Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel (seit 1984)

Angebot: Rechtsberatung im Rahmen von Asyl- und Ausländergesetz; bei Bedarf rechtliche Vertretung von Asylsuchenden; Vermittlung zwischen Betroffenen und Behörden; Zusammenarbeit mit Schweizerischer Flüchtlingshilfe, regionalen Fachstellen im Asyl- und Migrationsbereich und regionalen Hilfswerksvertretungen; bei persönlichen, gesundheitlichen und beruflichen Problemen Weitervermittlung an geeignete Fachstellen.

Ziele: Asylsuchende erhalten durch qualifizierte Rechts- und Chancenberatung ein faires Verfahren; Mandatsübernahme in ausgewählten Fällen; Beratung im Hinblick auf weiterführende Fachhilfe bei psychosozialen Problemen; Sensibilisierung durch Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Asyl.

Zielgruppen: Asylsuchende in den Kantonen Basel-Stadt/Baselland und im Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel; Privatpersonen und Organisationen, die sich im Asylbereich engagieren.

Trägerschaft: HEKS (Geschäftsleitung), Caritas beider Basel.

Leitung: Ursina Bernhard, Tel. 061 264 94 24, bas-basel@bas-basel.ch

Kontaktstelle für Zwangsmassnahmenbetroffene (seit 2008)

Angebot: Rechtsberatung im Ausschaffungsverfahren und wenn nötig im Asylverfahren; bei Bedarf rechtliche Vertretung; Vermittlung zwischen Betroffenen und Vollzugsbehörden; Vorbereitung des Aktenmaterials im Haftüberprüfungsverfahren; Einreichen eines Haftentlassungsgesuchs in aussichtsreichen Fällen; Perspektivenberatung.

Ziele: Die in einen persönlichen Notstand geratenen Ausschaffungshäftlinge erhalten durch qualifizierte Rechts- und Chancenberatung ein faires Verfahren; dem unter den Betroffenen verbreiteten Informationsdefizit wird entgegenwirkt.

Zielgruppen: Betroffene von Zwangsmassnahmen, die den Kantonen Basel-Stadt und Baselland zugeteilt sind und sich in den Haftanstalten «Bässlergut» (Männer) bzw. «Waaghof» (Frauen) in Haft befinden; Angehörige und Bekannte von Betroffenen.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel; die Stelle ist operativ an die BAS Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel angegliedert.

Leitung: David Ventura, Tel. 061 631 26 45, KontaktstelleZM@bas-basel.ch

Neue Gärten beider Basel – Familiengärten für Flüchtlinge (seit 2005)

Angebot: Zugang zu Familiengärten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft; Möglichkeit, eigenes Gemüse anzupflanzen; Informationen zum Schweizer Alltag und zu Integrationsangeboten; Vernetzung mit entsprechenden Fachstellen.

Ziele: Kennenlernen des biologischen Gartenbaus, Gelegenheit Deutsch zu sprechen, Freizeitgestaltung im Grünen mit der Familie, soziale Integration.

Zielgruppe: Asylsuchende, Personen mit einer vorläufigen Aufnahme, anerkannte Flüchtlinge.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel, unterstützt durch die Otto Erich Heynau-Stiftung, durch Integration Basel, dem Kanton Basel-Landschaft und weiteren Stiftungen.

Leitung: Christine Giustizieri, Tel. 061 262 01 51, neuengaerten-basel@heks.ch



infoRefugees beider Basel (seit 2016):

Angebot: Niederschwellige Erstberatung zum Asylverfahren (Informationen und Aufklärung), Hilfestellung bei administrativen Vorgängen, bei Bedarf schweizweite Vernetzung mit den zuständigen Rechtsberatungsstellen oder anderen Organisationen und Institutionen; Vermittlung zwischen den Asylsuchenden und dem zuständigen Personal im Bundesasylzentrum in Muttenz (Feldreben); Informationsveranstaltungen für Interessierte.

Ziele: Vermittlung von Informationen für neu angekommene Asylsuchende; Identifizierung von besonders schutzbedürftigen Personen und Vernetzung mit den zuständigen Fachstellen.

Zielgruppe: Neu angekommene Asylsuchende, die sich im Bundesasylzentrum in Muttenz aufhalten.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel.

Leitung: Tanja Bühler, Tel. 079 596 99 44, tanja.buehler@heks.ch

HEKS MosaiQ beider Basel – Fachstelle für qualifizierte MigrantInnen aus Drittstaaten (seit 2017)

Angebot: Beratung und Begleitung von qualifizierten MigrantInnen aus Drittstaaten in den Bereichen Diplomanerkennung, Nachholbildung und praktischer Kompetenzabklärung. Administrative Unterstützung (Stipendien/Finanzierungsfragen), Triage zu weiteren Stellen und Angeboten.

Ziele: Das Potenzial von qualifizierten MigrantInnen aus Drittstaaten wird für den Schweizer Arbeitsmarkt genutzt. Damit wirkt HEKS dem Fachkräftemangel entgegen und leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit und Integration von MigrantInnen.

Zielgruppe: MigrantInnen aus Drittstaaten aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die über einen Tertiärabschluss, einen Berufsabschluss oder über langjährige Berufserfahrung verfügen, eine Arbeitsbewilligung erhalten können (Aufenthaltsbewilligung F, B oder C) und sich sprachlich gut verständigen können.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel

Leitung: Christine Giustizieri, Tel. 061 262 01 51, mosaiq-basel@heks.ch

Brückenbauerinnen Gundeli – Eltern stärken, Kinder fördern (seit 2017)

Angebot: Individuelle Begleitung und Unterstützung von Familien in verschiedenen Herkunftssprachen durch ausgebildete interkulturelle Vermittlerinnen (ikV). Das aufsuchende Angebot ist ein Pilotprojekt im Basler Gundeldingerquartier. Die individuellen Begleitungen orientieren sich an den aktuellen Fragestellungen in den Familien.

Ziele: Eltern mit Kindern bis Ende Primarschulalter werden unterstützt, das hiesige Bildungs- und Gesundheitssystem zu verstehen, die vielfältigen Angebote im vorschulischen und im Schulbereich kennenzulernen und zu nutzen und ihre Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Zielgruppe: Sozial benachteiligte Familien mit Kindern im Volksschulalter mit besonderem Informations- und Begleitbedarf.

Trägerschaft: Die HEKS-Regionalstelle beider Basel führt das Pilotprojekt im Auftrag der Christoph Merian Stiftung und des Kantons Basel-Stadt (Erziehungsdepartement und Präsidialdepartement) durch.

Leitung: Irene Zwetsch, Tel. 061 367 94 48, irene.zwetsch@heks.ch

HEKS AltuM – Alter und Migration beider Basel – Beratung und Angebote für MigrantInnen über 55 Jahre (seit 2017)

Angebot: Informationsveranstaltungen und Tischgespräche zu altersrelevanten Themen, insbesondere zu Gesundheit, Versicherungen, Altersvorsorge und -versorgung. Café Treffs, wo sich Menschen treffen können, um der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken. Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen aus MigrantInnenorganisationen und mit interkulturellen Vermittelnden durchgeführt.

Ziel: Ältere MigrantInnen werden dabei unterstützt, ihre dritte Lebensphase selbständig und bei guter Gesundheit und Lebensqualität zu gestalten.

Zielgruppe: MigrantInnen ab 55 Jahre und ihre Angehörigen.

Trägerschaft: HEKS-Regionalstelle beider Basel

Leitung: Mireille Gast, Tel. 061 367 94 45, mireille.gast@heks.ch

HEKS Regionalstelle beider Basel

Volumen

Regionalprogramm:

CHF 5 587 700.–

Partnerschaften: Die Regionalstelle beider Basel arbeitet eng mit der Reformierten Landeskirche, mit den regionalen Behörden, Integrationsfachstellen, kantonalen und eidgenössischen Stellen, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe sowie privaten Institutionen zusammen.

Regionalleitung:

Michael Wilke

Kontakt:

HEKS-Regionalstelle beider Basel
Pfeffingerstrasse 41, Postfach
4002 Basel

Tel.: +41 61 367 94 00

Fax: +41 61 367 94 05

E-Mail: basel@heks.ch

Spenden: PC 80-1115-1

www.heks.ch